Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **2 (2000)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhalt

mobile
Die Fachzeitschrift für Sport

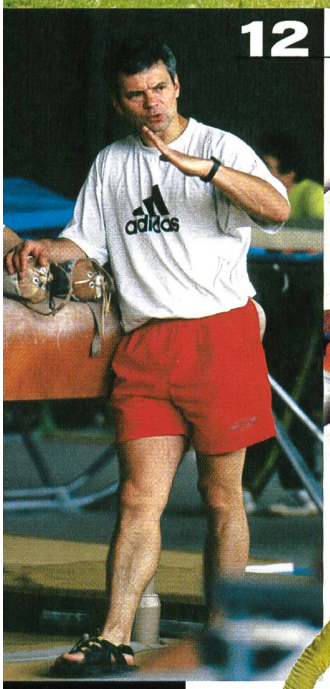
Kommunikation im Dialog
Unterricht und Training

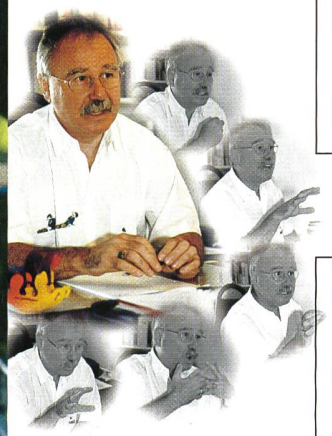
Ouverture

4 «Weise ist, wer stets den richtigen Menschen und die richtigen Worte findet.»
Konfuzius, 551–479 v. Chr.

Fokus

6 Erfolgreicher Unterricht dank guter Kommunikation: «Solange wir den Dialog pflegen ...»
Erik Golowin





Akzente

8 Berater beherrschen die Kunst der Kritik *Erik Golowin*

10 Kommunikatives Handeln im Sportunterricht: «Alle Speere zu mir!»
Janina Sakobielski

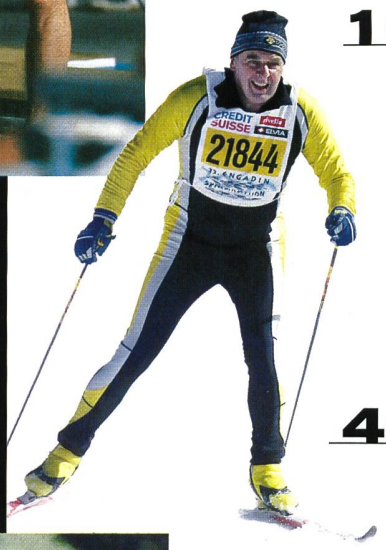
12 Sprache und Bewegungslernen: Aus Wort mach Sport! Im Gespräch mit Kunstturn-Nationaltrainer Peter Kotzurek. *Nicola Bignasca, Arturo Hotz*

16 Dialog als Erfolgsgarant im Sport: Im Gespräch mit Roland von Mentlen
Markus Küffer

18 Vom Sprechen im Sport und vom Sprechen über Sport und Sportunterricht: Warum hochspringen, wenn es doch Leitern gibt ? *Roland Messmer*

Finale

22 Herzblut als Zeichen des Engagements: Die Macht der Zuwendung
Peter Wüthrich



Spitzensport als Beruf
Sport und Kultur

Brennpunkt

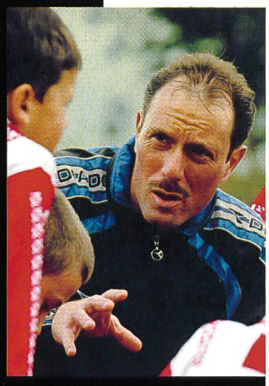
40 «Wenn ich nur einen Abschluss hätte ...» *Bernhard Rentsch*

Projekt

42 Modelllehrgang am Beispiel Fachrichtung Fussball

Interview

46 Im Gespräch mit Sportminister Adolf Ogi: «Ja zum Sport als Beruf»



Kommunikation findet von Mensch zu Mensch statt. Sie soll uns helfen, Übereinstimmung herzustellen und Probleme zu lösen. Wie können wir in Wettkampfsituationen – hier am Beispiel eines Fussballtrainers – oder im Sportunterricht eine klare Botschaft so vortragen, dass sie beim Hörer Anklang findet?

Foto: Rolf Neeser

Rubriken

Internet
23 Neue Homepage www.mobile-sport.ch
27 Sportunterricht
27 Tourenguide
27 Veloprojekt

Neuerscheinungen
24 Unter der Lupe
25 Angeklickt
25 Durchgeblättert
26 Aus dem Verlag

Bildungsangebote
28 SVSS-Weiterbildung
29 VSESSM/BASPO
30 Pro Senectute

J+S
31 Fusion der Sportfächer Lagersport und Wandern und Geländesport *Bernhard Rentsch*

J+S 2000
32 Start eines Feldversuches: Jugend+Sport auf dem Prüfstand *Martin Jeker, Max Stierlin*

BASPO
34 Magglinger Symposium 2000 *Hans Altorfer*

SVSS
39 Schweizerischer Schulsporttag *Dieter Imhof*
39 Projekt sCool: OL – Aus dem Wald und auf die Schulhausplätze!

Dialog
44 Mit kritischem Blick
44 Karikatur
45 Leserbriefe
45 Carte blanche

Markt
50 VARIO-Rucksack von Vista Wellness: Tragen und Rollen in einem
50 Spezielles «mobile»-Abonnement für Vereine
50 Sponsoren «mobile»
50 Impressum
51 mobile*club*

Praxis

Zeichnen und Malen in der Welt des Sportes *Roland Gautschi*

ETH-ZÜRICH
03. Okt. 2000
BIBLIOTHEK

Editorial

Liebe Leserinnen
Liebe Leser

In der Alltagssprache ist es üblich, Kommunikation mit gesprochener Sprache gleichzusetzen. So gesehen vergisst man gerne, dass die Menschen – seien es nun Lehrer, Trainerinnen, Schüler oder Athletinnen – Botschaften durch ihr gesamtes Verhalten weitervermitteln.

Einen ganz wesentlichen Aspekt im Schul- und im Vereinssport stellen die zwischenmenschlichen Beziehungen von Sender und Empfänger dar. In dieser Nummer wollen wir uns über eben diese Aspekte der Kommunikation unterhalten, die eine besondere Bedeutung für den Unterricht und das Training zur Folge haben. Wir präsentieren Ihnen die Resultate der letzten Studien sowie die Meinungen und Erfahrungen einiger wichtiger Vertreter aus dem (Spitzen-)Sport.

Im Schulsport können die Erwartungen in Bezug auf die Kommunikation zwischen Lehrer und Schüler beträchtlich auseinander gehen. Die Kenntnis und der gegenseitige Respekt von unterschiedlichen Erwartungshaltungen sind unerlässliche Voraussetzungen, um zwischenmenschliche Konflikte zu vermeiden (S. 10). Die Wirksamkeit des kommunikativen Handelns kann demzufolge erheblich verbessert werden, wenn die Lehrkräfte es schaffen, das Sprechen über Sport und das Sprechen über Sportunterricht zu unterscheiden (S. 18).

«Reden und Schweigen sind zwei Formen der Kommunikation.»

Reden und Schweigen sind gleichwertig effiziente Formen der Kommunikation. Leiterinnen und Leiter ebenso wie Trainerinnen und Trainer können im Jugendsport und im Spitzensport auf unzählige Quellen der Wort- und der Körpersprache zurückgreifen, um in einer methodisch korrekten Art und Weise Bewegungen zu lehren (S. 12) und um den notwendigen Teamgeist zu formen, den es braucht, um Erfolge im Mannschaftssport zu erzielen (S. 16).

In der Rubrik «Sport und Kultur» stellen wir Ziele und Inhalte der neuen Berufslehre für Spitzensportlerinnen und -sportler vor, die momentan noch in einer Vorbereitungsphase steckt. Fallbeispiele illustrieren den Werdegang von verschiedenen jungen Spitzensportlern und zeigen exemplarisch deren Schwierigkeiten auf, nach der sportlichen Karriere eine erfolgreiche Berufsausbildung zu absolvieren (S. 40). Anschliessend präsentieren wir den vorgesehenen Studiengang für junge Fussballer (S. 42). Zum Abschluss dieser Nummer haben wir den Bundespräsidenten und Sportminister Adolf Ogi zu Gast, der sich über die Wichtigkeit einer Berufsausbildung im Spitzensport und zu anderen aktuellen Fragen in der Sporterziehung äussert (S. 44).

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre.

Nicola Bignasca